

# Körperpunkte als Auslöser über-sinnlicher Wahrnehmungen

Die vergessene Entdeckung des Prof. Dr. med. G. Calligaris, Teil 1

Fachbeitrag von Dr. med. Klaus-Peter Schlebusch\*

**In jedem Menschen schlummern vielgestaltige Ausdrucksformen paranormaler Fähigkeiten, die auch „sechster Sinn“ genannt werden. Prof. Calligaris von der Universität Rom war der Ansicht, dass dieser „sechste Sinn“ die Resonanz einer Wechselwirkung zwischen Seele und Kosmos ist, die aber kaum noch wegen naturwidriger Lebensführung wahrgenommen wird.**

\* Nach einem Vortrag bei der "Deutsche Gesellschaft für Frequenztherapie e.V., 2010 in Castrop-Rauxel

„Der „dermo-viszeral-psychische Reflex“ wurde von Calligaris entdeckt. Als Sohn eines italienischen Gemeindefarztes wuchs er in einem Friauler Dörfchen auf, studierte in Bologna Medizin und promovierte mit „summa cum laude“ unter der Dissertation mit dem sonderbaren Thema „Der Gedanke heilt.“

Als **Neuropathologe** brachte er seine Assistentenzeit in Rom zu, wo er auch Dozent wurde. 33jährig, im Jahre 1909, veröffentlichte er das Werk „Die experimentellen Myelitisformen.“

Bei **Tarozzi** lesen wir zu seinen **Forschungen**: „Bereits in den ersten Jahren seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hatte nämlich Calligaris eine Reihe von Anomalien im Empfindungsvermögen von Nervenkranken beobachtet. Die ersten Ergebnisse auf diesem speziellen Forschungsgebiet veröffentlichte Calligaris bereits 1908.

1927 veröffentlichte er das für die **Neuropathologie grundlegende Werk** „Die Motorik und das extrapyramidale System“, das fast eine Generation lang den italienischen Medizinstudenten als Lehrbuch diente. Mit diesem Werk erlangte Calligaris einen äußerst hohen Bekanntheitsgrad, sowohl in Italien als auch im Ausland, er wurde mit zahlreichen Anerkennungen und Auszeichnungen geehrt.“

Sein **neues Forschungsgebiet** wurde von ihm selbst als „Die Linearketten des Körpers und des Geistes“ bezeichnet. Zu diesem Thema veröffentlichte er über vierzig Aufsätze und Experimentbeschreibungen in den bekanntesten in- und ausländischen Neurologie-Fachblättern.

Für Calligaris blieb nun nichts anderes zu tun, als das Experiment an zahlreichen anderen Patienten zu wiederholen, um an eine wissenschaftliche Begründung des Entstehens dieses Phänomens heranzukommen.

Die **Schlußfolgerungen**, zu denen Calligaris schließlich gelangte, waren überraschend: Während des aufgeladenen Zustandes der „Plaques“ (so nannte Calligaris die von ihm entdeckten stimulierbaren Hautfelder) kam es zur Auslösung eines Mechanismus, der es gestattet, einen direkten Kontakt zum Unterbewusstsein und zum Ober-Ich des Behandelten aufzunehmen, eines Vorgangs also, der die so genannte Schranke der „Zensur“ (psychische Bewusstseinskontrolle) überwand.

68jährig ist er am Ende des 2. Weltkriegs verarmt, verkannt, vergrämt und von dem Leid des Krieges gezeichnet, verstorben. Er hinterließ über dieses spezielle Gebiet zusätzlich 19 Bände zu je 500 Seiten, eine ungeheure Menge an gesicherten Daten, die er alle nach streng wissenschaftlichen Kaute-len erarbeitet und niedergelegt hat.

Nach Calligaris ist der menschliche Körper übersät und durchsetzt mit komplexen Systemen von Linien und Plaques, die als Kontaktpunkte zu den Strahlungen des umliegenden Universums dienen. Demnach müsste das Universum ein von verschiedensten Vibrationen durchströmter Organismus sein, von denen uns einige bereits bekannt sind (z.B. die elektromagnetischen Wellen). Calligaris ist nun der Ansicht, die an der Oberfläche des menschlichen Körpers vorhandenen Linien und Punkte reflektieren all diese Vibrationen, womit behauptet werden könnte, das gesamte Universum spiegele sich am Körper des Menschen.“

**Zitiert aus:** „Dermo-viszeral-psychischer Reflex (Calligaris und die BFD), G. Marschner, Erfahrungsheil-kunde 1985, Band 34.“

Dr. med. K.-P. Schlebusch, ZDN e.V., 1. Vorsitzender

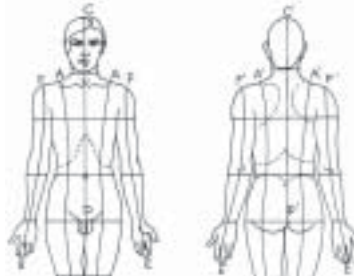


Abb.1: Meridiane, nicht mit Akupunkturmeridianen identisch

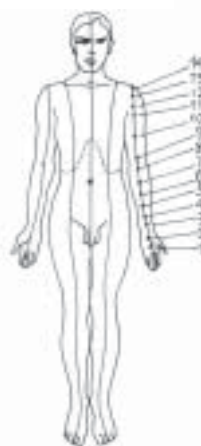
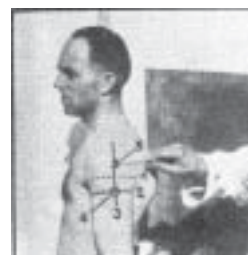


Abb.2 – Hirnplaque, die auf psychische Strahlen aus dem Universum für Nervenzellen antwortet  
Wendet sich ein Mensch mit einem Gedanken an einen anderen Menschen, von dem er durch eine instrumentelle Entfernung getrennt ist, so aktiviert sich dadurch am Körper des letzteren jeweils folgende Plaque:  
1 = von 1 bis 20 km, 2 = von 1 bis 100 km, 3 = von 100 bis 500 km, 4 = von 500 bis 1000 km, 5 = von 1 bis 2 km, 6 = von 2 bis 5 km, 7 = von 5 bis 30 km, 8 = von 10 bis 20 km, 9 = von 20 bis 40 km, 10 = von 40 bis 100 km, 11 = von 100 bis 200 km, 12 = von 200 bis 2000 km, 13 = von 2000 bis 5000 km, 14 = von 5000 bis 30000 km.



Abb. 3: Bestimmung der hyperästhetischen Hautlinien, deren Kreuzungen die genaue Ortung einer Plaque ermöglichen



Ortung der Plaque mit Hilfe eines Reflexhämmerchens aus Metall



Das Aufladen einer Plaque

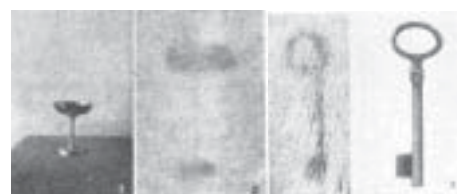


Abb.4: Zwei Beispiele zur demographischen Projektion eines Gegenstandes

**Zwischenzeitlich sind einige Techniken**, die Calligaris beschrieben hat, diagnostisches und therapeutisches Allgemeingut geworden. Ich nenne nur einige Beispiele:

1. Medikamententestung mit Hilfe der Elektroakupunktur
2. Mit Hilfe kinesiologischer Testverfahren (Muskeltest) Abfragen ungeklärter Beschwerden und Krankheitsursachen
3. Familienaufstellungen, u.a. nach Hellinger
4. Spiegelneuronzellen
5. Brainmapping (Kartographie des Gehirns)

**Den meisten Therapeuten ist aber nicht bekannt**, dass Calligaris bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Hinweise auf diese Verfahren gegeben hat.

**Wie Hellmut Hoffmann in der Einleitung zu diesem Buch beschreibt**, war Calligaris selber bis zu seinem tragischen Hinscheiden fest davon überzeugt, einen göttlichen Auftrag zu erfüllen. „Meine Arbeit ist für den Fortschritt der Menschheit zu höherer Berufung notwendig“, schrieb er einmal. In den letzten Jahren seines Lebens sprach er viel von einer „höchsten Intelligenz“, die allgegenwärtig ist, alles durchdringt und deren Resonanz durch die von ihm entdeckten Hauptpunkte wahrgenommen wird. „Das Universum ist von Schwingungen erfüllt“, erläuterte er dazu.

„**Die von mir gefundenen Punkte auf der menschlichen Haut** spiegeln diese Schwingungen wieder. Damit kann man sagen, dass der Kosmos sich im menschlichen Körper offenbart...“. An anderer Stelle führt Calligaris aus: „Nun, wenn es erlaubt ist – und warum sollte es dies nicht sein –, sich auf das Terrain der Hypothesen zu begeben, so ist man der Tatsache halber, dass das, was man entdeckt, oft schon früher entdeckt worden ist, angehalten zu glauben, dass die spezielle Intelligenz des Menschen, von der wir allgemein annehmen, dass sie bestehe und funktioniere dank seines Gehirns, vielleicht nichts anderes sei als die Abstrahlung, der Reflex, der Widerschein, eine gespiegelte Daseinsform – wie anders soll ich mich ausdrücken? – jener absoluten Intelligenz oder jenes mysteriösen allumfassenden Bewusstseins, das in Wirklichkeit ohne Gehirn und unabhängig von der Materie funktioniert. Kurz, die Intelligenz und das Bewusstsein der Menschen könnten durchaus nichts anderes sein als ein Ausdruck des Bewusstseins und der Intelligenz der Natur.“

Nach einem langen Forscherleben kommt

Max Planck als angesehener Physiker und Wissenschaftler zu einer ähnlichen Aussage:

### **Der Urgrund aller Materie**

„Als Physiker, also als Mann, der sein ganzes Leben der nüchternen Wissenschaft, der Erforschung der Materie diene, bin ich sicher von dem Verdacht frei, für einen Schwarmgeist gehalten zu werden – und so sage ich nach meinen Forschungen des Atoms folgendes: Es gibt keine Materie an sich!

**Alle Materie entsteht und besteht nur durch eine Kraft**, die die Atomteilchen in Schwingung bringt und sie zum winzigsten Sonnensystem des (Welt) Atoms zusammenhält. Da es im ganzen Weltall aber weder eine intelligente noch eine ewige (abstrakte) Kraft gibt – es ist der Menschheit nie gelungen, das Perpetuum mobile zu erfinden – so müssen wir hinter dieser Kraft einen bewussten, intelligenten Geist annehmen. Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie.

**Nicht die sichtbare, aber vergängliche Materie ist das Reale, Wirkliche, Wahre** – denn die Materie ist, wie wir gesehen haben, ohne diesen Geist überhaupt nicht – sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre. Da es aber Geist an sich nicht geben kann und jeder Geist einem Wesen angehört, so müssen wir zwingend Geistwesen annehmen. Da aber auch Geistwesen nicht aus sich selbst sein können, sondern geschaffen sein müssen, so scheue ich mich nicht, diesen geheimnisvollen Schöpfer ebenso zu nennen, wie ihn alle alten Kulturvölker der Erde früherer Jahrtausende genannt haben: **Gott**.“

### **Avatar Babadschi**

„Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter, wie viele glauben, oder am Abgrund, der endgültigen Vernichtung der menschlichen Rasse, wie andere fürchten. Tatsächlich haben sich die Verhältnisse seit Beginn unseres Jahrhunderts so zugepointet, dass nur noch ein radikaler Wandel des Bewusstseins der Menschen, das immer der letzte Grund und Ursache für die selbstgeschaffenen Lebensbedingungen ist, das „Ruder herumwerfen“ und das Raumschiff Erde einer sicheren Zukunft entgegensteuern kann.

**An solchen Wendepunkten der Geschichte**, wo sich beide Möglichkeiten: Sein oder Nicht-Sein, zum Extrem verdichtet, gegen-

überstehen und der Mensch in Verantwortung für seine ganze Spezies wählen muss, wird ihm aus anderen Seinsbereichen auch immer verstärkt Hilfe zuteil. Viele große Seelen inkarnieren sich, um den verwirrten Menschen in menschlicher Gestalt den Weg zu weisen, der aus dem drohenden Chaos führt. So auch jetzt. 1970 erschien am Fuße des Kailash Berges im Himalaya – seit altersher als Sitz der Götter und Zentrum der Welt verehrt – Babadschi wieder in einem irdischen Körper und lebt seither unter den Menschen.

**Babadschi gilt als ein >Avatar<**, d.h. eine Verkörperung des Göttlichen selbst – Avatare erscheinen selten, und immer nur an solchen entscheidenden Zeitenwenden, wenn nur noch das direkte Eingreifen des Göttlichen selbst den Lauf der Geschichte ändern kann.

**Babadschi gilt als die Inkarnation des Gottes Schiwa**, des großen Zerstörers des Alten und Wegbereiters des Neuen, das sich manifestieren will. Yogananda spricht in seiner „Autobiografie eines Yogi“ von ihm als dem großen Führer der Menschheit im Verborgenen und dem ewig jungen, nie sterbenden Babadschi, der den Menschen mit seiner körperlichen Unsterblichkeit den Hinweis gibt auf noch unentdeckte Entwicklungsmöglichkeiten, die im Menschen selber liegen: Die Unsterblichkeit im Körper, auf der Erde.“

*Aus dem Buch „Babadschi Botschaft vom Himalaya“ im Fischer Taschenbuch-Verlag 1978, ISBN 3-596-23375-5*

### **Swami Yogananda**

In seinem Buch „Autobiographie eines Yogi“ berichtet Paramahansa Yogananda (1893 - 1952) über seine Begegnungen mit geistig hochstehenden Menschen (Yogis), für die die von Calligaris beschriebenen Phänomene wie Hellsehen, Hellhören, Translokation natürliche astrale Fähigkeiten sind. So berichtet Yogananda auch über ein Gespräch mit dem Weisen Kedar Nath Babu, in dem dieser sagt: „Ich kann jederzeit meine Jünger im entfernten Kalkutta sehen und mich mit ihnen unterhalten. Und sie können auf ähnliche Weise jedes grobstoffliche Hindernis überwinden.“

**Daran anknüpfend notiert Yogananda:** „Die Naturwissenschaften bestätigen auf eigene Weise die Gültigkeit jener Gesetze, die von den Yogis auf dem Weg der Geisteswissenschaften entdeckt wurden. So hat man z.B. am 26. November 1934 an der Königlichen Universität zu Rom den Beweis geliefert, dass der Mensch über Fern-

sehkraften verfügt. Dr. Giuseppe Calligaris, Professor der Neurologie und Psychologie, übte auf verschiedene Stellen des menschlichen Körpers einen Druck aus, worauf die betreffende Person eine genaue und ausführliche Beschreibung von Personen und Gegenständen abgeben konnte, die sich jenseits der Wand befanden. Dr. Calligaris erklärte den anwesenden Professoren, dass die Versuchsperson in dem Augenblick, da gewisse Hautstellen gereizt werden, übersinnliche Eindrücke empfängt, die sie dazu befähigen, auch außer Sichtweite gelegene Gegenstände zu erblicken. Um die Versuchsperson in die Lage zu versetzen, Dinge jenseits der Wand zu erkennen, drückte Prof. Calligaris ungefähr 15 Minuten lang auf eine Stelle rechts des Brustkorbs. Dr. Calligaris erklärte ferner, dass die Versuchspersonen – sobald gewisse Stellen des Körpers gereizt werden – Gegenstände aus jeglicher Entfernung erkennen können, ganz gleich, ob sie sie vorher gesehen haben oder nicht.“ (Zitat Yogananda)

**Wenn wir also die Brücke, die Calligaris uns baut, beschreiten**, erhalten wir Einblicke in andere Dimensionen, die über unsere Körperlichkeit hinaus gehen (Körper-Seele-Geist).

---

### Swami Sri Yukteswar

---

„**Schöpfung ist daher ihrem Wesen nach nichts anderes als ein Gedankenspiel der Natur**, das in dem einzig wirklichen Wesen – Gott, dem ewigen Vater, dem höchsten Guru des Universums – vor sich geht. Folglich bestehen alle Dinge dieser Schöpfung aus derselben Substanz, wie dieser höchste Guru und Vater, d.h. Gott selbst, der aufgrund seiner mannigfaltigen Ausdrucksform im kosmischen Drama als Vielheit erscheint – siehe Johannes 10,34 und Psalm 32,6

(Zitat aus „Die heilige Wissenschaft“ von Swami Sri Yukteswar).

---

### Marias Botschaft

---

„**Versteht ihr, was das bedeutet? Gott ist Liebe!** Das ist eine unbestreitbare Wahrheit. Gott selbst ist es also, der für die chemischen Veränderungen und die Bewegung der Moleküle in eurem Körper und überall im Universum verantwortlich ist. Gott ist in jeder Zelle eures physischen Körpers. Er reguliert alle eure Körperfunktionen. Ja, ich höre eure Frage: Warum dann all diese Krankheiten?

**Krankheiten entstehen durch viele verschiedene Ursachen**, zum Beispiel durch ungesunde Gewohnheiten, ungesunde Gemütsverfassungen, durch Mangel an Sauberkeit, durch das Denken und die Entscheidungen eines Menschen. Gott lässt euch freie Wahl, auch wenn das, was ihr wählt, euch Schmerzen bereitet oder euch krank macht. Was das bedeutet, ist ungeheuerlich, nicht wahr? Ihr seid der Herrscher über eure Welt; ihr bestimmt über euren Körper und euer Leben. Manche Dinge lernt man leichter durch Krankheit, besonders Lektionen geistiger Art. Du und dein höheres Selbst treffen die Entscheidung, ob du auf diese Weise lernen willst.

**Das ideale Leben**, nach dem ihr auf der Erde strebt, euer Utopia, ist das spirituelle Leben, wenn ihr es von der höchsten spirituellen Ebene aus erlebt. Ihr seht euch nach einem vollkommen glücklichen Leben, denn das ist eure Erinnerung an den Garten Eden. Das möchtet ihr wieder haben. Ich erkläre euch die Liebe, damit ihr mehr von der geistigen Welt versteht und sie euch besser vorstellen könnt. Ihr sollt wissen, wie Gott wirkt, um euer spirituelles Leben zu erhalten. Wie groß ist Seine Liebe zu euch, dass jede Zelle eures Körpers von Seiner Liebe umgeben ist! Jede Funktion eures physischen Körpers geschieht in der Liebe Gottes.

Bedenkt, dass der physische Körper etwas Vorübergehendes ist, das keinen Bestand hat, und doch umgibt Gottes Liebe jede Zelle und ist in jeder seiner Funktionen aktiv. Wieviel aktiver ist Er erst in deiner geistigen Existenz. Das geistige Leben ist das wirkliche Leben, in dem du Gott noch viel unverwechselbarer und lieber bist.

**Die Liebe ist nicht nur in jeder körperlichen und geistigen Funktion aktiv**, sondern auf noch viel mehr Ebenen. Du bist sehr vielschichtig, und die Ganzheit deines spirituellen Selbst setzt sich aus vielen verschiedenen Elementen zusammen. Gottes Liebe ist Teil dieser Funktionen und Elemente.“

Zitat aus „Marias Botschaft an die Welt“ im ch. falk-verlag, ISBN 3-924161-62-3

**Diese aus der geistigen Schau gemachten Lebenszusammenhänge** werden zunehmend mit Hilfe verfeinerter Messverfahren für aufgeschlossene Forschergeister transparenter, die sich „nur“ mit dem sichtbaren und messbaren Teil der Materie beschäftigen. Die Grenzen zwischen Geist und Materie werden allmählich fließend, wie Yogananda im Zusammenhang mit der Arbeit von Calligaris bemerkt. Die Im-

manenz des Geistes wird immer schwerer zu leugnen.

**Gott als übergeordnetes Prinzip durchdringt und formt alles.** Die nachfolgend dargelegten Strukturen aus dem Bereich der Physik, Biologie, Medizin und Psychologie u.a. sind seine nachvollziehbare Ausdrucksform. Diese Strukturen sind aber nicht Gott selbst, sondern er bedient sich ihrer, um sich mit ihnen transparent zu machen (man soll sich kein Bild von ihm machen).

**Calligaris selbst schreibt wie bereits o.a.:** „Nun, wenn es erlaubt ist – und warum sollte es dies nicht sein –, sich auf das Terrain der Hypothesen zu begeben, so ist man der Tatsache halber, dass das, was man entdeckt, oft schon früher entdeckt worden ist, angehalten zu glauben, dass die spezielle Intelligenz des Menschen, von der wir allgemein annehmen, sie bestehe und funktioniere dank seines Gehirns, vielleicht nichts anderes sei als die Abstrahlung, der Reflex, der Widerschein, eine gespiegelte Daseinsform – wie anders soll ich mich ausdrücken? – jener absoluten Intelligenz oder jenes mysteriösen allumfassenden Bewusstseins, das in Wirklichkeit ohne Gehirn und unabhängig von der Materie existiert. Kurz, die Intelligenz und das Bewusstsein der Menschen können durchaus nichts anderes sein als ein Ausdruck des Bewusstseins und der Intelligenz der Natur.“

**Calligaris war sich dessen bewusst.** Nur hatte er damals noch nicht die technischen Möglichkeiten für eine Erklärung seiner Beobachtungen.

**Als Visionär und Vorläufer einer neuen Ära schrieb er weiter:** „Die Plaques sind wohl nichts anderes als die Durchlassstellen, die Ein- und Ausgänge, durch die hindurch sich alle lebensbestimmenden Strahlen bewegen. Jeder spezifische Strahl hat damit sein spezifisches Fenster, durch das er den menschlichen Körper verlässt und nach außen dringt, und wiederum sein spezifisches Fenster, durch das er von außen in den Körper des Menschen einströmt. Man kann daher von resonanten und einem konsonanten Durchlasssystem sprechen, mit dem unsere Haut überzogen ist. Die Stimulierung der Hautplaques bewirkt also nur ein völliges Freilegen dieses Fensters, das somit vom entsprechenden Strahl bzw. Strahlenbündel ungehindert passiert werden kann. Die Hyperästhesie der Hautplaques entsteht, sobald die betreffende Hautstelle durch eine Strahlenkonzentration sensibilisiert wird.“

# Kavitätenbildende Osteolysen des Kieferknochens

Fachbuch des ZDN-Mitgliedes Dr. Johann Lechner, ISBN: 978-3-931351-19-9

Mit seinem neuen Buch „Kavitätenbildende Osteolysen des Kieferknochens – systemisch-ganzheitliche Wirkungen der aseptischen Osteonekrosen „Kieferostitis“ und „NICO“ im Kiefer“ dokumentiert der ganzheitlich orientierte Zahnarzt J. Lechner unbekannte Krankheitsursachen der aseptischen Osteonekrosen; auf 274 Seiten und mit über 270 Literaturzitaten wird der Begriff „Zahn-Störfelder“ auf eine neue wissenschaftliche Basis gestellt:

**1. Das Buch belegt die ungenügende Darstellung** chronischer Belastungen im Kieferknochen durch die herkömmlichen Röntgen-Techniken und zeigt diagnostische Alternativen auf.

**2. Das Buch beschreibt die lokale Rolle** kavitätenbildender Osteopathien (NICO) bei atypischen Gesichtsschmerzen und Trigeminal-Neuralgien und die Heilungschancen durch deren Sanierung.

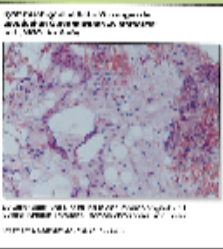
**3. Das Buch eröffnet mit neuen wissenschaftlichen Daten** zu den Immunmediatoren RANTES (CCL5), FGF-2 und MCP-1 Zugang zu möglichen System-Wirkungen und krankheitsrelevanten Beziehungen der Osteolysen im Kieferknochen bei Multipler Sklerose, Allergien, Gefäßerkrankungen, Gelenkentzündung, Depressionen, Diabetes, Brustkrebs und anderen Tumoren.

**Zahlreiche Fallbeschreibungen** und Kasuistiken aus der Praxis des Autors belegen

dessen medizinische Schlussfolgerungen. Dadurch vermittelt dieses Buch neuartige Einblicke für ganzheitlich orientierte Therapeuten und Zahnärzte sowie wertvolle Orientierungshilfen für betroffene Patienten. Lechners Werk bringt äußerst wichtige Befunde, wie bedeutsam NICO für die Entwicklung und Forcierung chronischer Krankheiten ist. Mit diesem Buch hat der Autor ein Grundlagenwerk zu NICO vorgelegt, das für Mediziner aller Richtungen ein „Muss“ sein sollte. Es ist ihm sehr zu danken, dass er den Leser gekonnt durch diese schwierige Materie führt.

**Das Buch ist zum Preis von 34,- EUR zu bestellen** unter [office@mindlink.info](mailto:office@mindlink.info), [drlechner@aol.com](mailto:drlechner@aol.com) oder unter Fax: 089/69 38 62 56 4 oder unter Tel.: 089 / 69 38 62 56

Kavitätenbildende Osteolysen des Kieferknochens



## Tiroler Energetiker-Tage, Rum

Im Hotel-Restaurant Rumer Hof, 6063 Rum (Tirol), Bundesstraße 11, vom Freitag 21.10.2011, 14.30 Uhr – 21.30 Uhr, Samstag, 22.10.2011, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Dr. Klaus-Peter Schlebusch, Mitbegründer und 1. Vorsitzender des Zentrums zur Dokumentation von Naturheilverfahren e.V. (ZDN) hält auf Einladung der Wirtschaftskammer Tirol am Samstag, 22.10.2011 um 9.30 Uhr, den Vortrag mit Filmvorführung: „Infrarotanalytik zur Darstellung der Meridiane, Wärmeabstrahlung als Indikator für körperliche und seelische Belastungen.“ Weitere Infos und Anmeldung: [www.dienstleister.at](http://www.dienstleister.at); Tel.: 0041 / 59 09 05-1336

Ist die Hautplaque von Natur aus also ohne fremde Einwirkung hypersensibel, so ist dies auf das Vorhandensein eines bestimmten Reflexes zurückzuführen, der aus der Erkrankung eines gewissen Körperorgans hervorgeht. In diesem Falle ist die Plaque hyperästhetisch, weil praktisch das Fenster geöffnet ist, durch das die entsprechenden Strahlungen hindurchströmen. Das Öffnen des Fensters kann sowohl durch eine von außen als auch durch eine von innen kommende Stimulierung erfolgen. **Schlussfolgernd kann gesagt werden, durch die Aufladung der Plaques werde das Unterbewusstsein auf die Ebene des Bewusstseins angehoben.**“

Damit die Calligaris-Technik theoretisch und praktisch mit Verständnis nachvollzogen werden kann, – entsprechende Seminare werden vom VGM Verlag für Ganzheitsmedizin angeboten – sollen die Beobachtungen von Calligaris soweit wie möglich mit den zwischenzeitlich gemachten wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpft werden.

Weiterführende verfügbare Literatur: „Calligaris, Vorläufer einer neuen Ära“ von Giancarlo Tarozzi - Maria Pia Fiorentino, VGM Verlag für Ganzheitsmedizin, 2007, Bestellung + Kursanmeldung: Fax: 0201 / 73 14 84, Tel: 0201 / 74 50 44

Fortsetzung Calligaris Teil 2 in der nächsten Ausgabe

## CALLIGARIS HOBBY SET

TELEPATHIE  
HELLSEHEN  
XENOGLOSSIE  
spielend

PRAEKOGNITION  
KRYPTOSKOPIE  
METAGNOMIE  
erlernbar



Preis: HOBBY SET 299,- sfr.

Preis: Calligaris Bücher sfr.

MARAH PRODUCTIONS

Rita STARK

Via Fiume 35

CH-6983 Magliaso

Tel: 091-606 42 61 Fax 091-606 11 51

Email: [marah-productions@bluewin.ch](mailto:marah-productions@bluewin.ch)

[www.marah.ch](http://www.marah.ch)